

# „Luther-Bonbons“ und evangelische Wurst

**REFORMATIONSTAG** Protestanten wollen wieder für mehr Aufmerksamkeit sorgen: Gruselfest „Halloween“ Konkurrenzveranstaltung

**KREIS GIESSEN** (dge). Heute wird von protestantischen Christen in aller Welt der Reformationstag gefeiert. Ein Feiertag, der mehr und mehr in Vergessenheit zu geraten scheint. Wo man hinschaut, sieht man hingegen Kürbisse. Vor allem zu gruseligen Masken wurde die Feldfrucht verarbeitet. Das liegt daran, dass man mittlerweile auch in Deutschland „Halloween“ feiert und mit Masken und Verkleidung böse Geister vertreiben will. Der Reformationstag hat seinerzeit hingegen nichts vertrieben, sondern etwas völlig Neues hervorgebracht. Man schrieb das Jahr 1517, als Martin Luther seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg schlug. Seine erste These lautete: „Als unser Herr und Meister Jesus Christus sagte: „Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen“, wollte er, dass das ganze Leben der Glaubenden Buße sei.“ Luther wandte sich damit gegen den Ablasshandel. Der versprach den Erlass von Sünden, sofern man einen Ablasszettel kaufte: Bares gegen Sündenerlass. Luther sah das anders: Allein der Glaube an Christus gebe den Menschen das Geschenk der ewigen Gerechtigkeit. Damit kam er bei den Kirchenoberen nicht durch. 1520 wurde er aus der römisch-katholischen Kirche ausgeschlossen. Doch er weigerte sich, seine Thesen zu widerrufen. Der Protestantismus war aus der Taufe gehoben. Jedes Jahr am 31. Oktober feiert man daher den Reformationstag.

In den Dekanaten Hungen, Kirchberg und Grünberg stehen heute Veranstaltungen auf dem Programm. So wird es, wie Dekan Hans-Theo Daum mitteilte, in der Kirche am Kirchberg um 19 Uhr einen musikalischen Gottesdienst mit dem „Collegium Vocale“ Kirchberg unter dem Motto „Reformation. Erinnern. Erneuern“ geben. In der Stadtkirche Hungen feiert man den Re-



Kirche oder Kürbis? Die Deutungshoheit für den letzten Oktobertag droht den Protestanten gerade zu entgleiten. Grafik: GA

formationstag um 19.30 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst der Hungenener Gemeinden unter dem Motto „Toleranz“, angekündigt ist zudem ein gemütlicher Nachklang in der Chorkapelle.

## Orgelvesper und Kürbis

Die Pohlheimer Gemeinden feiern den Tag um 19 Uhr in der Kirche in Dorf-Güll. In der Licher Kirche wird es am Vorabend des Reformationstages um 19 Uhr eine Orgelvesper „Reformation“ geben. Wie Dekanin Barbara Alt erklärte, sei man bemüht, dem Reformationstag wieder mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen. Selbstverständlich käme man aber um das Thema Halloween gerade in den Kindergruppen nicht herum. Kürbisse schnitzen und Verkleiden sei etwas, das häufig von

den Kindern an die Betreuer hergetragen werde. Eine „Church night“ für das gesamte Kirchspiel gibt es um 19 Uhr in der evangelischen Kirche in Londorf, dem „Dom der Rabenau“. Pfarrer Frank Leissler wird hier in die Rolle eines Kommissars schlüpfen und es mit vier Verdächtigen zu tun haben. Anschließend werden Bürger aus verschiedenen Ortsteilen des Kirchspiels auf dem Kirchenvorplatz „evangelische Würstchen“ braten und es wird ein Umtrunk angeboten. Der Erlös kommt dem Kirchspiel Londorf zugute.

Auch in der Stadtkirche Grünberg feiert man den Reformationstag mit einem Gottesdienst um 19 Uhr. Um 19.30 Uhr findet in der Kirche am Wirberg ebenfalls ein Reformationsgottesdienst statt.

In Sellnrod begeht man den Tag des Thesenanschlags mit einem Gottesdienst für Erwachsene und Kinder, im Anschluss trifft man sich zum gemein-

samen Essen. Der Reformationstag wird im Landkreis Gießen also eher traditionell begangen.

## Meile der Diakonie

In Gießen geht die evangelische Kirche andere Wege. Hier gibt es am Kreuzplatz von 14 bis 17 Uhr eine „Meile der Kirche und Diakonie“. „Die Kirche geht zu den Menschen in die Einkaufsstraße, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen“, so Dekan Frank-Tilo Becher. Vertreter der Kirche werden in historischen Kostümen „Luther-Bonbons“ verteilen und freuen sich schon auf die Gespräche mit den Passanten. Die Aktion steht unter dem Motto „Toleranz üben üben“. Den Abschluss bildet ein Gottesdienst um 19 Uhr in der Lukaskirche in der Löbersstraße 4.